

# Maßregelvollzug überlebt: Mit der Forensischen Nachsorge zurück in die Gesellschaft

## Einleitung:

Aufgrund einer meist langen Phase der Unterbringungsdauer im Maßregelvollzug (MRV) scheint es in den meisten Fällen völlig utopisch, die untergebrachten Menschen von dem einen auf den anderen Tag zu entlassen. Stattdessen wird eine lange Überleitungsphase benötigt, um das Gefährdungsrisiko eines erneuten Rückfalls möglichst gering zu halten [5]. Nach der Entlassung aus dem MRV können Patienten durch Anordnung des Gerichts, bei der Wiedereingliederung durch Forensische Ambulanzen fachlich unterstützt werden [1]. Diese ist im Strafgesetzbuch unter dem § 68a StGB beschrieben [2].

Fach-  
daten-  
banken

Fach-  
literatur

Methodik

2007-2022

Schnee-  
ballsysteem

deutsch-  
sprachig

## Fragestellung:

Inwieweit können suchtmittelabhängige Männer aus dem Maßregelvollzug (§ 64 StGB) resozialisiert werden, wenn sie an eine Forensische Nachsorge Ambulanz (FNA) angegliedert sind?

## Ergebnisse:

Die bereits im MRV erreichten Behandlungsfortschritte werden unter den Realitätsanforderungen stabilisiert. Eine Entlassung aus dem MRV bedeutet nicht nur Freiheit, sondern auch Beziehungsabbrüche. Ängste und negative Erfahrungen werden verstärkt und es kommt oftmals zur Überforderung und zu hospitalisierungsbedingten Einschränkungen der Entlassenen. Ein professionelles Risikomanagement dient der individuellen Risikobewertung nach der Entlassung aus dem MRV. Das Ziel ist es, die Risiken systematisch zu erfassen, um Interventionen bei Gefährdungen einzuleiten [5]. Eine qualifizierte Nachsorge kann zur Resozialisierung beitragen. Es fehlen allerdings Zahlen, welche die Wirksamkeit belegen [4].

## Diskussion:

Durch die Betreuung der FNA, können Befürchtungen welche durch die Entlassung aus dem MRV entstehen, aufgefangen werden. Bereits im gesicherten Innenbereich wird deutlich, dass die untergebrachten Personen nur wenig über die Unterstützung nach dem MRV wissen. Durch einige Publizisten geht hervor, dass sich die Anbindung an die FNA positiv auf die Resozialisierung auswirken kann. Es gilt zu erwähnen, dass jedes Bundesland über ein eigenes Maßregelvollzugsgesetz verfügt. Belastbare Statistiken werden, wenn überhaupt von den einzelnen Bundesländern selbst erfasst. Daher konnten keine einheitlichen Studien gefunden werden, welche sich auf die Bundesrepublik Deutschland beziehen.

## Ausblick:

Im übertragenden Sinne bietet die Forensische Nachsorge einen Übergang von der Innenwelt des MRV zur Realität der Außenwelt. Diese sorgt dafür, dass der Übergang in beide Richtungen für alle Beteiligten zugänglich ist und bleibt. Studien im Hinblick auf die Evaluation von suchtmittelabhängigen Straftätern in der FNA wurden bislang nur wenig untersucht. Daher Bedarf es an weiterer Forschung in diesem Themengebiet.

### Literatur

- [1] Budischewski, K., Hahn, G., Hösl, M., Jesse, S., Lenk, J., Ortiz-Müller, W & Wintergerst, T. Forensische Nachsorge: Das erste Jahr nach der Entziehungsanstalt. Klinische Sozialarbeit: Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung. Heft 1/10. Jg. 2014. S. 12-15.  
 [2] Bundesamt für Justiz (2021). Strafgesetzbuch §68a Aufsichtsstelle, Bewährungshilfe, forensische Ambulanz. Bundesministerium der Justiz (Hrsg.). Gefunden unter [https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/\\_68a.html](https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/_68a.html) Zugriff am: 16.08.2022.  
 [3] Passow, D., Prinz, E., Maaß, C. Wedler, K., Bordel, U. & Schläfke, D. (2016). Legalbewährung und Konsumverhalten bei Probanden der forensischen Nachsorge nach Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB). Suchttherapie 2016 (S. 90-95). Thieme Verlag KG.  
 [4] Sauter, J., Seewald, K. & Dahle, K.-P. (2017). Wirksamkeit ambulanten forensischer Nachsorge - Was wissen wir wirklich? Überwachungsarbeit über den aktuellen Forschungsstand in der Bundesrepublik Deutschland. Bewahrungshilfe (Bd. 64, Heft 2). Forum Verlag Godesberg GmbH.  
 [5] Schmidt-Quernheim, F. (2018). Forensische Ambulanz - Von der Prognose zum Risikomanagement. In Schmidt-Quernheim, F. & Hax-Schoppenhorst, T. (Hrsg.). Praxisbuch Forensische Psychiatrie. Behandlung und ambulante Nachsorge im Maßregelvollzug (S. 571-641). Bern: Hogrefe Verlag.  
 [6] Schmidt-Quernheim, F. & Voß, T. (2021). Forensische Ambulanzen – Übergangsmangement und Nachsorge. In Praxishandbuch Therapie in der Forensische Psychiatrie und Physiologie (S. 397-417). Elsevier.  
 Bildquelle: <https://pixabay.com/de/photos/erforschen-abenteuer-kompass-reisen-4585521/>

